

### 1399 Rudolphs Trompetenmoos (Tayloria rudolphiana)

#### Vorkommen/Standort

Die wahrscheinlich überwiegend koprotrophe Art besiedelt "bemooste Stämme von *Acer* und *Fagus* mit angesammelten Exkrementen (Mönkemeyer 1927), und kommt "in Moosdecken auf Ästen von Bergahornen" (Frey et al. 1995), vor, der Biologie der Familie entsprechend auf Vogelkot.

#### Verbreitung/Bestandssituation in Bayern

Das weltweite Vorkommen ist diskontinues eurasiatisch, mit einem Verbreitungsschwerpunkt in Mitteleuropa (BfN 2004). Die Art wird als ozeanisches Klimarelikt niederschlagsreicher, wenig vergletschelter Bereiche bewertet (BfN 2004). Deutschlandweit kommt sie nur in Bayern (Alpen- und Voralpenraum) vor, mit einer Höhenverbreitung von 900-1600 m (nach Mönkemeyer (1927) in den Alpentälern, nach Frey et al. (1995) nur in höheren Lagen der Alpen). Schon Mönkemeyer (1927) bezeichnete die Art als sehr selten. Allerdings ist innerhalb des Verbreitungsgebietes noch mit Neu- und Wiederfunden zu rechnen (BfN 2004).

#### Gefährdungsursachen

Athmogene Nährstoffeinträge. Flächige Entnahme von Altbuchen und alten Bergahornen (BfN 2004).

#### Schutzstatus und Gefährdungseinstufung

RL By: 2

#### Kartierung und Monitoring

Aufgrund der schwierigen Bestimmung nur durch Kryptogamen-Spezialisten

#### Schutzmaßnahmen im Wald

Erhalt alter Bergahorne und Buchen.

#### Literatur:

(siehe unter Moose allg.)